

Respektvollerer Umgang

Bürgerinitiative überbringt Unterschriftenliste

WILHELMSBURG. Die meisten kamen in schwarz und zeigten damit ihre Trauer über die Fällungen der internationalen Gartenschau Hamburg (igs 2013).

von Andrea Ubben

Bereits im Frühjahr dieses Jahres hatten die Baumfällungen auf dem Gelände der igs 2013 als auch die anderen Mitstreiter auf der Elb-Isel, wie zum Beispiel die Internationale Bauausstellung (IBA), der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG)

für heftige Proteste innerhalb der Bevölkerung geführt. Um diese Proteste noch zu unterstreichen, hat die Bürgerinitiative „Baum und Busch“

und 1.100 Unterschriften gesammelt, um die nicht nur dem Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel, sondern auch dem Ausschuss für Verkehr und Umwelt und der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte zu übergeben. Stadtentwicklungsdirektorin Anja

Ajduk soll ebenfalls die Unterschriften erhalten. Als Roswitha Stein im März die erodierten Flächen auf dem Gelände sah, hatte sie Tränen in den Augen. „Wir hatten uns spontan mit mehreren Leuten getroffen“, erinnert sich Stein. Doch bei diesem spontanen Treffen sollte es nicht bleiben. „Ich habe gefragt, wie wir nicht was Konkretes gegen die Baumfällungen machen wollen“, so Stein. Eine erste Aktion en-

Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel, vergangenen Dienstag abend: Voll ist es im großen Saal des Wilhelmsburger Rathauses, zahlreiche Wilhelmsburger, die der Bürgerinitiative „Baum und Busch Wilhelmsburg“ angehören, haben sich an diesem Abend eingefunden. Sie übergeben dem Regionalausschussvorsitzenden Metin Hakverdi eine Liste mit rund 1.100 Unterschriften gegen die Baumfällungen und Rodungen in Wilhelmsburg. Zudem üben sie harte Kritik an den anwesenden Lokalpolitikern.

steht. Ein kleines Schild mit einem Baum, das den Titel „Mein Freund“ trägt, wird an die Wilhelmsburger ausgegeben. Auf dem Schild kann man seinen Namen eintragen und das ganze dann einem Baum umhängen.

In kurzer Zeit

vor allen von Wilhelmsburger Geschäftsleuten, sehr groß gewesen. Was Roswitha Stein besonders freut: „Wir haben Unterschriften aus allen Bil-

Roswitha Stein überreichte Metin Hakverdi rund 1.100 Unterschriften gegen die Baumfällungen und Rodungen in Wilhelmsburg.

Foto: Ubben

wächst eine Bürgerinitiative heran, die sich „Baum und Busch Wilhelmsburg“ nennt. Einige kleinere Aktionen starteten die Anhänger, die Hauptaktion war das Sammeln der Unterschriften. „Wir haben die Listen in Geschäften ausgelegt und zum Beispiel auf dem Spreehafenfest gesammelt. Da haben wir in kurzer Zeit über 100 Unterschriften zusammenbekommen“, so Stein. Auch sonst sei die Unterstützung in der Bevölkerung,

„wächst eine Bürgerinitiative heran, die sich „Baum und Busch Wilhelmsburg“ nennt. Einige kleinere Aktionen starteten die Anhänger, die Hauptaktion war das Sammeln der Unterschriften. „Wir haben die Listen in Geschäften ausgelegt und zum Beispiel auf dem Spreehafenfest gesammelt. Da haben wir in kurzer Zeit über 100 Unterschriften zusammenbekommen“, so Stein. Auch sonst sei die Unterstützung in der Bevölkerung,

Schlägt dem Kuckuck in Wilhelmsburg die letzte Stunde?



Mit Postkarten machen die Naturschützer auf die Baumfällungen in Wilhelmsburg aufmerksam.

Foto: ein

lich für alle. Für bereits geschehene Zerstörungen wird Ausgleich vor Ort und Erreichbarkeit für alle gefordert. Zudem solle es endlich demokratisch zugehen: Einsprüche gegen Baupläne ernst nehmen, korrekte Zahlen auf den Tisch, Zusammenrechnen aller Eingriffe, auch der Rodung von Gebüsch und zu guter letzt: Die Öffentlichkeit ehrlich informieren. Gerade die igs 2013 steht an erster Stelle, wenn es um die Kritik geht.

Fortsetzung auf Seite 6